



Interview mit Maria Kliegel Fragen zu *Schott Master Class Cello*



- Eine der weltweit befragtesten Cellistinnen verrät die Quintessenz ihrer Kenntnisse und Erfahrungen.
- Ausführliche Erläuterungen zu Meisterwerken von Haydn, Tschaikowsky und Schumann.
- Die hochrangige Weiterbildung und Unterrichtsergänzung für jeden Cellisten.
- Sonderpreis digita 2007

Liebe Frau Kliegel, was ist das Besondere an Ihrer Instrumentalschule?

1.) *Schott Master Class Cello* ist eine Verknüpfung der Medien Lesen-Hören-Sehen. Das inhaltliche Motto ist: Was ist Wo Warum so schwer, und Wie können Probleme gelöst werden. Warum gehen „Schwere Stellen“ in entscheidenden Momenten immer schief?

2.) Das gesamte Projekt Buch/DVD besteht im Buch aus Bausteinen (dargestellt als Stufen einer Pyramide), oder in den DVDs um konkrete Stellen aus der Celloliteratur, die nicht nacheinander „abgearbeitet“ werden müssen, sondern nach Themen zusammengefasst und dargestellt sind. Man kann sie unabhängig voneinander ohne spezielle Reihenfolge, oder auch aufeinander aufbauend benutzen. Das gilt auch für die Verquickung von Buch und DVDs. Ein Medium ist ohne das andere in Unabhängigkeit möglich zu verarbeiten und zu verstehen, aber durch die Ergänzung

der beiden Medien lassen sich fatale Missverständnisse vermeiden und es gibt sofort Klarheit in so oft undurchsichtigen Situationen. Theorie wird mit Praxis verbunden. Fragegeister und lesewillige Benutzer bekommen eine schriftliche Antwort auf ihre Fragen, und die Bauchspieler können sich einfach mit Auge und Ohr was abgucken, und wenn sie wollen – auch die dazu erklärenden Worte von mir hören. Je nach Bedarf kann jeder was für sich individuell nützlich finden, sei es was Neues, eine Erinnerung, oder auch Bestätigung, oder auch Abneigung und Kontroverses, was neue Fragen aufwirft und Entscheidungen braucht. Die Zielgruppe ist groß: Studenten im Studium-Ergänzung des Unterrichts mit dem Lehrer zu diskutieren. Studenten nach dem Studium, die keinen Lehrer mehr haben, deshalb unsicher sind, und auf Jobsuche sind. Lehrer, die sich weiterbilden wollen, Tipps und Tricks zum Weitergeben brauchen. Cellobegeisterte Laien, die sich was abgucken wollen. Celloschüler, die davon träumen, einst einmal auch alles so toll spielen zu können.

3.) Das Gesamtwerk ist eine Quintessenz in drei Teilen, das Buch als eine intellektuelle Informationsquelle, die beiden DVDs als 2. und 3. Teil, quasi das Kleine und das Große 1x1 für das Cellospiel in Wort, Bild und Ton.

Wie, glauben Sie, hat und wird sich der Instrumentalunterricht weiter entwickeln? Wie gehen Sie mit den neuen Medien (Stichwort: Multimediale Unterricht) um?

Nur bedingt und ergänzend zu benutzen. Methoden zum effektiven Üben kann man aber beispielsweise in Ton und Bild sehr nachhaltig erklären, da auch wiederholbar, wenn vergessen. Auch, wie Fehlerquellen gefunden werden können, wie man sie mit Geduld, Konzentration und Konsequenz heraushören und einkreisen lernt. Auch wie Phantasie eingesetzt werden kann bei der Frage nach den Ursachen und Zusammenhängen. Aber der Lehrer als physisches Gegenüber, in seiner Aura mit Augenkontakt und Körpersprache spürbar, bleibt am wichtigsten.

Mit welcher Methode haben Sie gelernt? Was hat sich seitdem getan?

Meine Methode war immer sehr einfach, und doch schwierig mit jedem Tag. Ich fragte mich immer... „Wie muss ich üben, was muss ich tun, damit ich morgen überzeugender klinge als gestern, nicht besser als jemand anderes, besser als ich selbst. Der Wettkampf mit mir selbst war für mich die Herausforderung und Motivation bis heute. Tadel und Lob nebeneinander. Jubel und Kritik, Freude und Enttäuschung im Dialog...“

Was werden Sie häufig von Lehrenden gefragt, die Ihre Schule einsetzen?

„Wo nehmen Sie bloß diese ganze Energie her, das alles so toll und umfassend darstellen zu können? Detaillierteste Analyse und Natürlichkeit so gut zu verbinden, so in Einklang zu bringen?“...

Spaß bzw. Freude und Üben – wie lässt sich das in der heutigen Schülergeneration am besten zusammenbringen?

Guter Unterricht und ein menschlich vertrauensvoller Kontakt zum Lehrer ist die beste Grundlage zum Fortschritt, aber Motivation zum Üben und den unbedingten Willen sich schon mal für ein lohnendes Resultat zu quälen muss jeder in sich selbst spüren. Wenn man kein lodernes Feuer in sich hat und nicht brennt für eine Sache kann keine Methode helfen. Enthusiasmus und Risikobereitschaft kann man nicht lehren. Das ist auch im Sport so. Der Erfolg ist die beste Inspiration weiter zu machen, die Hürden dazu müssen nur vom Umfeld mit Umsicht und Sensibilität in richtiger Höhe gesteckt werden. Die Rahmen dafür sind natürlicherweise je nach Begabung verschieden groß. Auch in einem kleinen Rahmen kann ein wunderschönes Bild stecken...die Verantwortung den richtigen Rahmen zu finden obliegt jedem Pädagogen, es ist eine Aufgabe, die Hingebung verlangt.



Kliegel, Maria
Schott Master Class Cello
Mit Technik und Fantasie
zum künstlerischen Ausdruck
Ausgabe mit 2 DVDs
ISBN 978-3-7957-0562-6
DVD
ED 9987 - € 54,00